

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	7
Geleitwort	9
1. Einleitung	11
2. Vorgeschichte: Flucht und Vertreibung der Sudetendeutschen	15
2.1. Die Phasen der Vertreibung	15
2.2. Aufbau der Flüchtlingsverwaltung und Organisation der Flüchtlingsbetreuung	22
3. Die Anfänge des Grenzdurchgangslagers Furth im Wald	26
3.1. Situation in der Stadt 1945 und Beginn des Lageraufbaus	26
3.2. Organisation des Lagers und Ablauf der Durchschleusung	34
4. 1946 – ein turbulentes Jahr für Grenzlager und Stadt	48
4.1. Ankunft und Abwicklung des ersten Transports	48
4.2. Bewältigung von Anfangsschwierigkeiten	50
4.3. Statistik 1946	54
4.4. Übervölkerung der Stadt	60
5. 1947 – Ruhe nach dem großen Ansturm	67
5.1. Rückgang der Transportzahlen	67
5.2. Auflösung der Massenquartiere in der Stadt	68
5.3. Das Problem der illegalen Grenzgänger	70
5.4. Flüchtlingshilfsaktion am 1. Juni 1947.....	76
5.5. Die erste Wahl der Flüchtlingsvertrauensleute	78
6. 1948 – Ein schwieriges Jahr für Lager und Stadt	80
6.1. Zunahme des Flüchtlingsstroms ab April 1948	80
6.2. Totale Überbelegung des Lagers von Mai bis Juli 1948	83
6.3. Probleme bei der schulmäßigen Versorgung der Lagerkinder	90
6.4. Erklärung der Stadt Furth im Wald zum Brennpunkt des Wohnraumbedarfs	94
6.5. Die zweite Wahl der Flüchtlingsvertrauensleute	97

7. 1949 – die Lage hat sich entschärft	103
7.1. Transportzahlen für 1949	103
7.2. Die Einführung von Mieten und der Kampf um den Flüchtlingsladen	104
7.3. Verbesserungen im Lager	106
8. 1950 – die neue Aussiedlungsaktion bringt wieder Bewegung ins Lager	109
8.1. Die neue Aussiedlungsaktion	109
8.2. Probleme bei der Ankunft des ersten Transports	112
8.3. Die Umsiedlungsaktion in die Rheinland-Pfalz	116
8.4. Versuch, das Lager Furth im Wald als Heimkehrerlager anerkennen zu lassen	120
9. 1951 – Entspannung im Lager, angespannte Wohnsituation in der Stadt	125
9.1. Sinkende Bedeutung und Veränderungen im Lager	125
9.2. Versuche, die Wohnsituation in der Stadt zu verbessern	127
10. 1952–54 – die letzten Jahre als Grenzdurchgangslager	130
10.1. Das Grenzlager als Gastlager für Sowjetzonenflüchtlinge und Auflösung als Durchgangslager	130
10.2. Auflösung des Lagerkindergartens und Freimachung der Dobnerbaracke	131
10.3. Kampf um den Erhalt des Wohnungsamts	133
11. Die letzten Jahre als Wohnlager und die Auflösung der städtischen Baracken	137
12. Das Verhältnis zwischen Einheimischen und Flüchtlingen	140
13. Zusammenfassung	146
14. Anhang	149
14.1. Quellenverzeichnis	149
14.2. Literaturverzeichnis	152
14.3. Abbildungsverzeichnis	154
14.4. Verzeichnis der Tafeln	156